



Beratung für Geflüchtete und Migrant/innen,  
die nicht aus der EU kommen



KATHOLISCHE BETRIEBSSELSORGE  
DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTART

## Faire Integration für Saisonarbeitende in der Landwirtschaft

5.000 Menschen aus Georgien sollen auf deutschen Feldern bei der Ernte helfen – vermittelt von der Bundesagentur für Arbeit. Nach einem Bericht über arbeitsrechtliche Verstöße auf einem Hof in Friedrichshafen bietet die Beratungsstelle mira – Mit Recht bei der Arbeit vom Projekt „Faire Integration“ den betroffenen Erntehelfer\*innen Information und Beratung an. Anfang Mai kamen die ersten Saisonarbeitenden aus Georgien im Rahmen des Vermittlungsabkommens, das die Bundesagentur für Arbeit dieses Jahr erstmals mit Georgien abgeschlossen hat.

Die TAZ berichtete am 25.05.21, dass auf einem Hof in Friedrichshafen sowohl bezüglich der Unterkunft als auch arbeitsrechtlich Missstände bestehen.

Die Beratungsstelle mira – Mit Recht bei der Arbeit hat sich sofort mit den Zuständigen der Bundesagentur für Arbeit verständigt und wird in den nächsten Tagen, gemeinsam mit der Betriebsseelsorge Ravensburg direkt vor Ort sein, um die Saisonarbeitenden über ihre Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und Hilfe anzubieten.

Immer wieder berichten Medien über schlechte Arbeitsbedingungen und unzureichende Bezahlung von zumeist osteuropäischen Saisonarbeitskräften in der deutschen Landwirtschaft.

Die betroffenen Betriebe weisen im Regelfall alle Vorwürfe zurück, die die ausländischen Arbeitnehmer\*innen erheben, und behaupten, sich an die bestehenden Gesetze zu halten. Um hier zu vermitteln, wird zunächst geklärt, welche Rechte und Pflichten bestehen und ob diese bekannt sind.

Typische arbeitsrechtliche Probleme, über die Saisonarbeitskräfte berichten und bei denen die Projekte der Fairen Integration vermitteln, sind:

- Bezahlung nur nach Gewicht/Akkord, so dass es insbesondere für Arbeitnehmer mit geringer Vorerfahrung/Leistung zur Unterschreitung des Mindestlohns kommt
- Keine Aushändigung von Arbeitsvertrag, Lohnabrechnungen, Arbeitszeitznachweisen, so dass eine Überprüfung durch die Arbeitnehmenden nicht wirklich möglich ist
- Falsche Arbeitszeiterfassung
- Lohnauszahlung erst am Ende des Aufenthalts
- Strafmaßnahmen zur Disziplinierung z.B. durch Vorarbeiter\*innen wie bspw. Verordnung eines freien Tages ohne Entlohnung
- Keine Krankenversicherung und fehlende Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- Intransparente Verrechnung von (ggf. überhöhten) Unterkunfts- und Verpflegungskosten

- Verstoß gegen die gesetzlich zulässigen Höchstarbeitszeiten (Da aber viele AN möglichst viel Geld mit der Saisonarbeit verdienen wollen, wird dies nicht zwangsläufig immer kritisiert)
- Unterbringung in schlechtem Zustand (baulich, Ausstattung)
- Coronabedingte Arbeitsschutzvorschriften werden nicht eingehalten (zu viele Zimmerbewohner\*innen, während des Transports zu den Feldern und/oder in den Sanitäreinrichtungen; Wechselnde Arbeitsteams; tw. zu geringer Abstand und Verstoß gegen Maskenpflicht)
- Isolation und Festhalten auf Betrieb durch „Arbeitsquarantäne“ bei Positivtestung
- Bei Versorgung über den Landwirt: überhöhte Preise

Margarete Brugger, Beraterin von Faire Integration sagt: „Damit sich diese Zustände verbessern und menschenwürdige Arbeits- und Unterkunftsbedingungen auch für Saisonarbeitende sichergestellt werden, müssen Behörden bei arbeitsrechtlichen Verstößen entschieden einschreiten und es ist wichtig, dass sich die Betroffenen selbst zur Wehr setzen.“

Projekte und Beratungsstellen wie mira – Mit Recht bei der Arbeit unterstützen dabei.

mira – Mit Recht bei der Arbeit

0176-43 40 14 00 und

0711/98693974

[info@mira-beratung.de](mailto:info@mira-beratung.de) // [www.mira-beratung.de](http://www.mira-beratung.de)

Die Beratungsstelle ist eine Kooperation der Projekte Faire Arbeit Stuttgart und dem Projekt Faire Integration FI Baden-Württemberg. Das Projekt FI wird vom BMAS finanziert und über IQ Baden-Württemberg koordiniert, Träger ist adis e.V. aus Tübingen.

Betriebsseelsorge Ravensburg

Allmandstr. 10

88212 Ravensburg

0751-21040

[ravensburg@betriebsseelsorge.drs.de](mailto:ravensburg@betriebsseelsorge.drs.de) // [www.betriebsseelsorge.de](http://www.betriebsseelsorge.de)

Die Betriebsseelsorge Ravensburg kooperiert im landesweiten Vernetzungsprojekt Faire Landwirtschaft BW, dem die Beratungsstellen Faire Mobilität Stuttgart und Mannheim, die IG BAU BW, die Arbeitnehmerseelsorge der Erzdiözese Freiburg und die Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart angehören.